



Wildrosen und Naturnahe Gartenrosen

Wild oder Gezähmt – Schön und Nützlich - Wildobst zum Naschen

Heimische Wildrosen

Einheimische Wildrosen sind nicht nur ästhetisch ansprechende, sondern auch widerstandsfähige und anspruchslose Gehölze von hohem ökologischen Wert. Von den ca. 100 bis 200 Wildrosenarten – die Systematiker sind sich uneinig über die tatsächliche Zahl der Arten – kommen ca. 40 Arten in Mitteleuropa vor. Wildrosen begegnet man in der Landschaft sehr oft, wenn auch die einzelnen Arten selten in größerer Zahl auftreten sondern eher zerstreut vorkommen. Häufig findet man sie in lichten Wäldern, an Waldrändern, in Gebüsch sowie auf Brachflächen und zum Teil sogar auf Felskanten. Im Gegensatz zu ihrer weiten Verbreitung und Einsatzmöglichkeit werden Wildrosen nur selten verwendet. Sie sollten viel öfter gepflanzt werden.

Standortansprüche

Während die Königin der Blumen als Zuchtform einen sonnigen Standort und nährstoffreichen Boden verlangt, sind die Wildrosen diesbezüglich differenzierter zu betrachten. Zwar wachsen die meisten Arten im Hügel- und Bergland an sonnigen, nährstoffreichen und frischen Standorten und bevorzugen lehmige sowie kalkhaltige Böden. Aber es gibt auch Arten, die an Stellen wachsen, an denen man normalerweise keine Rosen erwarten würde. *Rosa arvensis*, die Kriechrose fühlt sich im Halbschatten wesentlich wohler als in der prallen Sonne und *Rosa majalis*, die Zimtrose wächst sogar noch an feuchten, halbschattigen Stellen. *Rosa glauca*, die Hechtrose und *Rosa pimpinellifolia*, die Bibernelle gedeihen selbst noch auf trockenen, felsigen Hängen.

Wuchsformen

Die meisten Arten der heimischen Wildrosen entwickeln sich zu Normalsträuchern mit Wuchshöhen zwischen 1 bis 3 m. Die Jungtriebe, die aus der Basis entspringen, neigen sich im folgenden Jahr unter der Last der Blütenknospen und Hagebutten bogenförmig nach außen. Auf der Oberseite dieser Bögen, vor allem im Bereich der stärksten Krümmung, entspringen dann wiederum neue Triebe. Gleichzeitig werden aber weiterhin neue Basistriebe ausgebildet. So entsteht in wenigen Jahren der typische kuppelförmige Rosenbusch. Dies ist der häufigste Wuchstyp der Wildrosen. Typische Vertreter sind *Rosa canina*, die Hundsrose, *Rosa rubiginosa*, die Weinrose oder *Rosa scrabiuscula*, die Kratzrose. Zu koloniebildenden Wuchstyp gehören *Rosa gallica*, die Essigrose, *Rosa majalis*, die Zimtrose, *Rosa pendulina*, die Alpenrose und *Rosa pimpinellifolia*, die Bibernelle. Sie wachsen mit aufrechten und wenig verzweigten Trieben und breiten sich durch Ausläufer aus. *Rosa arvensis*, die Kriechrose ist die einzige heimische Art, die mit oft meterlangen dünnen Ästen, die sich bei Bodenkontakt bewurzeln, kriechend wächst oder in Gebüsche klettert.

Verwendung

Durch die unterschiedlichen Wuchsformen und Standortansprüche sind Wildrosen vielfältigst verwendbar: Als Solitär, in Gruppen, als freiwachsende Hecken zusammen mit anderen Wildgehölzen und Stauden. Sie blühen in der Zeit von Mai bis Juli und schmücken sich ab August oder September mit Hagebutten, die bis in den Winter am Strauch hängen bleiben.

Wert für Tiere

Wildrosen bieten Futter für 103 Insektenarten, darunter 31 Kleinschmetterlinge, 33 Blattwespen und 10 Bockkäfer: An der pollenhaltigen Blüte Sand-, Blattschneider- und Mauerbienen, Hummeln, Schwebfliegen, Rosen-, Bock- und Blattkäfer; am Blatt Rosenbürsthornblattwespe, Rosengallwespe, Blattschneiderbiene; an der Frucht 19 Säugetiere und 27 Vogelarten (u.a. Gimpel, Grünfink, Buntspecht, Singdrossel, Birkenzeisig).

Pflege

Wildrosenpflanzungen sind kostensparend und bedürfen nur wenig Pflege. Viele Arten wachsen auf steinigem Boden, so dass bei ihnen auf die übliche und aufwendige Bodenvorbereitung durch das Aufbringen von nährstoffreichem Oberboden verzichtet werden kann. Eine gründliche Bodenlockerung reicht aus. Nach dem Anwachsen ist kaum noch Pflege notwendig. Das Falllaub sowie gelegentliche Kompostgaben reichen zur Ernährung aus. Auch eine zusätzliche Bewässerung in Trockenzeiten ist, wenn die richtigen Arten ausgewählt wurden, nicht erforderlich. Im Turnus von mehreren Jahren kann ein artgerechter Auslichtungsschnitt sinnvoll sein. Wildrosen sind somit die rechten Pflanzen für den intelligenten und faulen Gärtner im Foerster'schen Sinne.

Arten

Name	Wuchs	Blüte	Hagebutte
Rosa agrestis – Feldrose Ackerrose	Höhe: 100-200 cm	Juni/Juli weiß bis blassrosa	Oktober/November kugelig bis eiförmig, 1-1,5 cm, rot
Rosa arvensis – Kriechrose	Höhe: kriechend 40-50 cm klettern 200 (300) cm Breite: 100-150 cm	Juni/Juli milchweiß	September/Oktober kugelig, 1-1,3 cm, orange bis rot
Rosa canina – Hundsrose	Höhe: 200-300 cm Breite: 200-300 cm	Juni/Juli reinweiß, hellrosa bis schwachrot, aromatisch duftend	Oktober/November schlank, eiförmig, 2 cm, orange bis scharlachrot
Rosa caesia – Lederrose	Höhe: 100-150 cm	Juni tiefrosa, schwach duftend	August/September Kugelig, 1,5-2 cm, rot
Rosa corymbifera - Buschrose	Höhe: 200-400 cm ausladend	Juni hellrosa bis weiß	September/Oktober kugelig bis eiförmig, 1,2- 2 cm, rot
Rosa elliptica – Keilblättrige Rose	Höhe: 100-200 cm	Juni/Juli hellrosa	August/September kugelig, 1,5-2,5 cm, scharlachrot
Rosa gallica – Essigrose	Höhe: 60-100 cm Breite: 40-60 cm Ausläufer bildend	Juni/Juli rosa-karminrot, groß, intensiv duftend	September/Oktober kugelig-eiförmig, 1,5-2,5 cm, braun-rot
Rosa glauca – Hechtrose Rotblättrige Rose	Höhe: 100-300 cm Breite: 100-150 cm Ausläufer bildend	Juni rosa-karminrot mit weißem Auge, schwach duftend	August/September kugelig-oval, 1,5-2,5 cm, orangerot bis kirschrot
Rosa jundzillii – Rauhblättrige Rose	Höhe: 50-200 cm Breite: 100-150 cm Ausläufer bildend	Juni hell bis dunkelrosa, stark duftend	September/Oktober Oval-krugförmig, 1,5-2,5 cm, scharlachrot

Rosa majalis – Zimtrose	Höhe: 100-200 cm Breite: 100-150 cm Ausläufer bildend	Mai/Juni lila-rosa-karmin, duftend	August/September kugelig, 1-1,5 cm, orange bis dunkelrot
Rosa micrantha – Kleinblütige Rose	Höhe: 200-300 cm	Juni/Juli hellrosa bis weißlich	Oktober kugelig bis oval, 1,2-1,7 cm, orange bis rot
Rosa mollis – Weiche Rose	Höhe: 50-150 cm Ausläufer bildend	Juni/Juli Violettrose, duftend	August kugelig, 2 cm, tiefrot
Rosa pendulina – Alpenheckenrose	Höhe: 50-100 (300) cm Breite: 100-150 cm Ausläufer bildend	Mai/Juni karminrosa	August/September flaschenförmig, 1,5-3 cm, hellrot, orange, oft gefleckt,
Rosa pimpinellifolia – Bibernelle Dünenrose	Höhe: 20-100 cm Breite: 80-100 cm Ausläufer bildend	Mai/Juni milchweiß, duftend	Juli/September kugelig, 1 cm, braunschwarz
Rosa rubiginosa – Weinrose	Höhe: 200-300 cm Breite: 150-200 cm Blattduft nach Apfel	Juni rosa, duftend	September/Oktober kugelig bis eiförmig, 1,5-2 cm, orangerot
Rosa scabriuscula – Kratzrose	Höhe: 100-200 cm Breite: 80-100 cm	Juni rosa bis weiß,	September kugelig, 0,5-1,5 cm, tiefrot
Rosa tomentella – Flaumrose Rosa obtusifolia - Stumpfblättrige Rose	Höhe: 100-300 cm Breite: 150-200 cm Ausläufer bildend	Juni/Juli weiß	September kugelig, 1,5-2 cm, scharlachrot
Rosa tomentosa – Filzrose	Höhe: 100-200 cm Breite: 80-120 cm	Juni blassrosa bis weiß, duftend	September kugelig, 0,5-1,5 cm, tiefrot
Rosa villosa – Apfelrose	Höhe: 100-200 cm Breite: 100-150 cm Ausläufer bildend	Mai/Juni karminrot bis rosa, duftend	August/September kugelig-eiförmig mit Apfelduft, 2,5-4 cm, dunkelrot
Rosa vosiagiaca – Blaugrüne Rose	Höhe: 100-150 cm Breite: 100-150 cm	Juni/Juli hellrosa, zart duftend	August/September kugelig-bauchig, 2-3,5 cm, rot

Naturnahe Gartenrosen

In den letzten Jahrhunderten sind die heimischen Wildrosen vielfach mit anderen Rosenarten gekreuzt worden. Für diese Züchtungen wurde der Begriff naturnahe Gartenrosen geprägt. Diese Sorten sind in Wuchs und Auftreten nahezu unverfälscht und haben i.d.R. ebenso einen hohen Wert für die sich an Wildrosen gütlich tuenden Tieren. Wildrosen und naturnahe Gartenrosen tragen Hagebutten, die nicht nur schön sind und vielen heimischen Tieren schmecken sondern auch uns Menschen. Zudem sind sie sehr gesund. Sie enthalten u.a. sehr viel Vitamin C. Andere Blütenfarben, ein dichter Blütenbesatz, gefülltere Blüten oder eine längere Blütezeit unterscheiden sie von ihren wilden Vetter. Die naturnahen Gartenformen sind allerdings meistens anspruchsvoller als die Wildform. Sie benötigen gut durchlüftete, humose Plätze, am besten nährstoffreiche Standorte. Lehmige kalkreiche Böden liegen ihnen besonders, wenn die nicht zu nass sind. Sie lieben die Sonne. Ganztägig sonnige Plätze sind am besten, die meisten Vertreter vertragen auch noch einen halben Tag Schatten. Die naturnahen Gartenformen sind wie die Wildrosen sehr robust und pflegeleicht. Die üblichen Rosenkrankheiten, Trockenheit, Frost oder Schnee können ihnen nichts anhaben. Spritzen und Düngen ist unnötig. Die Blüten werden nicht abgeschnitten (Hagebuttenernte) und der Strauch braucht keinen regelmäßigen Schnitt. Überaltern sie oder stehen sie im Weg, darf man sie radikal zurückschneiden, sie treiben wieder aus. Naturnahe Gartenrosen haben das gleiche Einsatzspektrum wie moderne Rosen. Sie können als Bodendecker eingesetzt werden, um einen flächendeckenden Bewuchs zu erzielen als Einzelstrauch oder als Rosenhecke.

Sorten

Name	Wuchs	Blüte	Hagebutte
Rosa alba `Semiplena´ - halbgefüllte weiße Rose	Höhe: 150-200 cm kräftig, ausladend, aufrecht	Juni weiß, halbgefüllt	September birnenförmig, 2 cm, orangerot
Rosa alba `Suaveolens´	Höhe: bis 300 cm	Juni gelblich weiß, locker gefüllt, duftend	länglich, rot
Rosa arvensis `Splendens´	Höhe: 100-300 cm Kriechend, kletternd	Juni/Juli weiß mit rosa überhauchtem Rand, halbgefüllt	September schmal, 1-1,3 cm, hellrot
Rosa x aunei – Essig-Hundsrose	Höhe: 30-50 cm bodendeckend, keine Ausläufer	Mai/Juni rosa	Oktober orange bis rot
Rosa canina `Van Kiese´	Höhe: 200-300 cm	Juni/Juli rot	September oval, 2-3 cm, orangerot
Rosa canina x andersonii	Höhe: 150-200 cm	Juni/Juli tiefrosa	September oval, 2-3 cm, scharlachrot
Rosa x dupontii	Höhe: 100-150 cm buschig, leicht überhängend	Juni im Aufblühen zartrosa später cremeweiß bis weiß	Oktober rundlich, 1-2 cm, rot
Rosa x francofurtana – Frankfurter Rose	Höhe: 80-120 cm Ausläufer bildend fast stachellos	Juni/Juli im Aufblühen tiefrot später dunkel purpurrosa, ungefüllt bis halbgefüllt	September birnenförmig, 2-3 cm, orangerot
Rosa gallica `Complicata´	Höhe: 80-200 cm	Mai /Juni rosa	September kugelig, 1-2 cm, orangerot
Rosa gallica `Officinalis´	Höhe: 100-120 cm	Juni/Juli rot, halbgefüllt, stark duftend	September birnenförmig, 1,5-2,5 cm, orangerot
Rosa gallica `Pumila´	Höhe: 30-80 cm	Juni/Juli rot	September rundlich, 1-2 cm, orange-bräunlich
Rosa gallica `Splendens´	Höhe: 150-180 cm Ausläufer bildend	Juni/Juli hellkarmesinrot, stark duftend	September birnenförmig, 1,5-2,5 cm, orangerot
Rosa gallica `Versicolor´	Höhe: 100-150 cm	Juni/Juli rotweiß gestreift, locker gefüllt, stark duftend	September kugelig, 1-2 cm dunkelrot
Rosa gallica `Violacea´	Höhe: 100-150 cm aufrecht, Ausläufer bildend	Juni schwarzrot, halbgefüllt	September birnenförmig, 1-2 cm, orangerot
Rosa gallica x corymbifera var. alba	Höhe. Bis 300 cm kräftig, aufrecht	Juni weiß, halbgefüllt	September birnenförmig, 2 cm, orangerot
Rosa gallica x damascena `Portland´	Höhe: 80-90 cm buschig, gedrunge	Juni bis Oktober karminrot, halbgefüllt, stark duftend	September birnenförmig, 1-2 cm, orangerot
Rosa x hibernica	Höhe: 100-200 cm	Mai/Juni hellrosa mit weißem Nagel	September birnenförmig, 2 cm, orangerot
Rosa majalis x multiflora	Höhe: 150-200 cm fast stachellos	April/Mai reinrosa oder rosa mit roten Streifen	August rund, 1-1,5 cm, orange

Rosa pendulina `Bourgogne´	Höhe: 150 cm	Mai/Juni zartrosa	leuchtendrot
Rosa pimpinellifolia `Carnea´	Höhe: 30-50 cm schwache Ausläuferbildung	April/Mai Hell bis tiefrosa	August kugelrund, 1 cm, schwarzrot
Rosa pimpinellifolia `Double Yellow´	Höhe: 120-150 cm Ausläufer bildend	April/Mai gelb, halbgefüllt	August kugelrund, 1 cm, schwarz
Rosa pimpinellifolia `Dunwich´	Höhe: 30-50 cm Bodendeckend, keine Ausläufer	Mai/Juni cremeweiß, duftend	August kugelrund, 1 cm, schwarz
Rosa pimpinellifolia `Frühlingszauber´ Die Frühlingsserie umfasst noch viele weitere Sorten: Frühlingsanfang, Frühlingsduft, Frühlingsmorgen, Frühlingsgold, Frühlingsstag usw.	Höhe: bis 250 cm	Mai hellrot, stark duftend	orange
Rosa pimpinellifolia `Glory of Edzell´	Höhe: 120-200 cm	April/Mai hellrosa mit weißem Nagel, duftend	August kugelig, 1 cm, schwarz
Rosa pimpinellifolia `Golden Wings´	Höhe: bis 150 cm buschig	öfterblühend, schwefelgelb, später rahmgelb, leichter Duft	rundlich, orangerot
Rosa pimpinellifolia `Latifolia´	Höhe: 100-150 cm	Mai/Juni weiß, halbgefüllt, starker Duft	kugelig, schwarzrot
Rosa pimpinellifolia `Lutea´	Höhe: 80-100 cm Ausläufer bildend	Mai/Juni hellgelb, einfach bis leicht gefüllt	August kugelrund, 1 cm, schwarz
Rosa pimpinellifolia `Single Red´, `Single Cherry´	Höhe: 120-150 cm Ausläufer bildend, orangefarbene Herbstfärbung	April bis Juni außen weißgrau innen kirschrot	August kugelig, 1-2 cm, schwarz
Rosa pimpinellifolia `Subspinosa´	Höhe: 150-180 cm	April/Mai rosa, halbgefüllt, leichter Duft	August 1 cm, weinrot
Rosa x polliniana	Höhe: niederliegend mit sehr langen Trieben 30-40 cm kletternd bis 200 cm	Juni/Juli hellrosa	September rundlich, 1 cm, orangebraun
Rosa rubiginosa `Duplex´	Höhe: 150-200 cm	Juni/Juli rot, rosa, halbgefüllt, duftend	September oval, 1,5-2 cm, orangerot
Rosa rubiginosa `Hebe´s Lip´	Höhe: 150-200 cm Blattduft nach Apfel	Juni/Juli rahmweiß an den Rändern karminrosa, halbgefüllt, duftend	September oval, 1,5-2 cm, orangerot
Rosa rubiginosa `Lord Penzance´	Höhe: 150-200 cm Blattduft nach Apfel	Juni/Juli bernsteingelb mit rötlichem Rand	September 1,5-2 cm, hellrot
Rosa rubiginosa `Magnifica´	Höhe: 150-180 cm	Juni/Juli im Aufblühen hellrot dann lachsrosa, halbgefüllt, unglaublich zahlreich, duftend	September oval, 1,5-2 cm, orangerot
Rosa rubiginosa `Meg merrilies´	Höhe: 200-250 cm	Juni/Juli Im Aufblühen karminrot dann rosarot, halbgefüllt	September oval, 1,5-2 cm, orangerot
Rosa villosa `Duplex´	Höhe: 150-200 cm kräftig, aufrecht	Juni/Juli rosa, halbgefüllt, zart duftend	August 2,5-4 cm, orangerot

Fremde Wildrosen

Auch Wildrosen, die außerhalb Mitteleuropas zuhause sind, sind für unsere Gärten geeignet. In der Landschaft sollten Sie allerdings nicht gepflanzt werden. Ihr ökologischer Wert, ihr Wert für die heimische Tierwelt ist nicht so groß, aber sie sind ebenfalls robust und pflegeleicht.

Arten

Name	Wuchs	Blüte	Hagebutte
Rosa blanda – Eschenrose Zuhause im östlichen Nordamerika auf feuchten, steinigen Standorten	Höhe: bis 300 cm Breite: bis 300 cm	Juni/Juli kräftig rosa	Bis 1 cm, rot
Rosa carolina – Wiesenrose Zuhause im östlichen Nordamerika auf unterschiedlichsten Böden	Höhe: 100-150 cm Breite: 150-200 cm Stark Ausläufer bildend	Juli/August rosa	kugelig, 0,8 cm, rot
Rosa hugonis – Chinesische Goldrose Seidenrose Zuhause in China auf normalen Böden	Höhe: 150-300 cm Breite: bis 200 cm	April/Mai goldgelb	Juli 2-3 cm, braunrot
Rosa moyesii – Mandarinrose Zuhause in Asien auf normalen, durchlässigen, nahrhaften Böden	Höhe: 200-300 Breite: 200-300	Juni weinrot	flaschenförmig, orangerot
Rosa multibracteata – Kragenrose Zuhause in Westchina auf normalen, durchlässigen, nahrhaften Böden	Höhe: 250-300 (400) cm Breite: 250-300 (400) cm	Juli hellrosa	eiförmig, bis 1,5 cm, leuchtend orangerot
Rosa multiflora – Vielblütige Rose Zuhause in China, Japan, Korea und Taiwan auf durchlässigen, sauren bis neutralen Böden (Eisenchlorose), verträgt Schatten	Höhe: 200-300 (500) cm Breite: bis 300 cm	Juni/Juli weiß, stark nach Honig duftend	rundlich, erbsengroß, rot
Rosa nitida – Glanzrose Zuhause im nordöstlichen Nordamerika auf feuchten, sauren Böden (Eisenchlorose) am Ufer von Gewässern	Höhe: 50-80 cm Breite: 80-100 cm Ausläufer bildend Herbstfärbung	Juni/Juli rosa	Flachkugelig bis kugelig, 0,8-1 cm, hellrot, Schattenseite orange
Rosa rugosa – Kartoffelrose Zuhause an Küsten von China bis Russland auf allen durchlässigen, sauren bis schwach alkalischen Böden (Eisenchlorose), auch an ärmsten Standorten, hohe Salzresistenz	Höhe: 100-200 cm Breite: 100-150 cm Ausläufer bildend	Juni bis Oktober dunkelrosa, rosa, weiß duftend	flachkugelig, bis 3 cm, scharlachrot
Rosa virginiana – Virginische Rose Zuhause im östlichen Nordamerika, anspruchslos, saure bis neutrale Böden (Eisenchlorose)	Höhe: bis 150 cm Breite: bis 150 cm Ausläufer bildend	Juni bis August hellrosa, duftend	flachkugelig, 1-1,5 cm, rot

Sorten

Vor allem die Kartoffelrose ist Mutter/Vater vieler Züchtungen.

Hagebuttenrosen – Fruchtdosen – Vitaminrosen

Die Früchte der Rosen, die Hagebutten eben, wurden und werden in der Heilkunde und Küche verwendet. Verwenden kann man dabei fast alle Hagebutten, aber die Inhaltsstoffe sind sehr unterschiedlich, die Verarbeitung verschieden schwer und so gibt es auch da empfehlenswerte Sorten und weniger empfehlenswerte. Es gibt sogar spezielle Züchtungen für die vitaminreiche Hagebutten-Gewinnung. Die gesundheitsfördernde Wirkung von Hagebutten ist unumstritten. Die Inhaltsstoffe dienen der Zellerneuerung, Regulierung des Hautstoffwechsels, Straffung und Regenerierung der Haut und haben außerdem antioxidative und abwehrstärkende Eigenschaften. Heute sind bedauerlicherweise fast nur noch die Verwertungsprodukte Hagebuttentee und Hagebuttenmus oder kosmetische Produkte mit Wildrosenöl bekannt. Im medizinischen Bereich werden heute die Weinrose als

auch die Hundsrose und ihre Sorten verwendet. Hagebutten liefern je nach Standort und Reifegrad zwischen 100 und 3500 mg Vitamin C; jedenfalls 10 mal soviel wie bei der Schwarzen Johannisbeere und 50 mal soviel wie bei Zitrone oder Erdbeere. Der höchste Vitamin-C-Gehalt ist zu Beginn der Vollreife vorhanden. Wahre Vitaminbomben sind die Früchte der Pillnitzer Vitaminrose. Für die Verarbeitung eignen sich aber auch die Hagebutten der Hundsrose, der Kartoffelrose, der Apfelrose, der Alpenheckenrose, der Bibernelle und ihrer Hybriden, Essigrose und ihrer Sorten, der Filzrose, der Weinrose und der Zimtrose. Wer mit Hagebutten kocht tut sich und seiner Familie in vielerlei Hinsicht etwas Gutes. Hagebutten sind für die Herstellung von Hagebuttenmus (das Grundlage für viele weitere Rezepte ist), Konfitüren, Marmeladen, Gelees, Sirup, Säfte, Gebäckfüllungen und Soßen zu empfehlen, aber auch als Beilage zu Wildbret und für Spirituosen. Das Putzen der Früchte bereitet zwar einige Mühe, trotzdem lohnt sich die Arbeit. Am besten geht das Putzen folgendermaßen: Blütenansätze und Stiele entfernen, die Früchte halbieren, mit einem kleinen Löffelchen die Kerne herauschaben, waschen und abtropfen lassen.

Rezepte

Hagebuttenmark

Die vorbereiteten Früchte in wenig Wasser weich kochen und im Verhältnis 2:1 mit Zucker pürieren, einkochen oder einfrieren.

Hagebuttensirup

2 kg Hagebutten, 1/2l Wasser, 1 Zitrone, 400 g Zucker

Die vorbereiteten Hagebutten mit der klein geschnittenen Zitrone in Wasser aufkochen und 40-45 min bei mittlerer Hitze ziehen lassen. Den Saft über Nacht durch ein Leinentuch abtropfen lassen, zusammen mit dem Zucker in einen großen Topf geben, kurz aufkochen und kochend heiß in kleine Flaschen abfüllen und gleich verschließen. Kühl gelagert hält sich der Sirup etwa ein halbes Jahr.

Hagebuttenparfait

5 Eier, 200 g Zucker, 2 EL Hagebuttensirup, 500 g Sahne

Eier, Zucker und Sirup im warmen Wasserbad schaumig schlagen. Danach die cremige Masse kalt schlagen. Die geschlagene Sahne nach und nach unterheben und die Parfaitmasse in beliebige Formen füllen. Das Ganze mindestens drei bis vier Stunden einfrieren. Das Parfait in Teller geben und mit Hagebuttensirup übergießen.

Hagebuttenplätzchen

3 Eiweiß, 250 g Zucker, 250 g Mandeln, Schale 1 unbehandelten Zitrone, 3 EL

Hagebuttenmark

Das Eiweiß zu Schnee schlagen, den Zucker so lange unterrühren, bis die Masse fest und dick ist. Die Mandeln mahlen und zusammen mit der fein abgeriebenen Zitronenschale unter das Eiweiß heben. Etwa 3 EL der Masse mit dem Hagebuttenmark vermischen und vorerst beiseite stellen. Den restlichen Mandel-Eiweiß-Teig mit Hilfe eines Löffels auf Backblaten setzen und mit einem spitzen Messer längs einschneiden. Die Hagebuttenmasse mit einem Teelöffel in die Makronen füllen und das Ganze etwa 1 h lang ziehen lassen. Dann die Plätzchen im auf 150 °C vorgeheizten Backofen ca. 15 min backen.

Hagebutten-Apfel-Marmelade

1 kg Hagebutten, ½ l Wasser, 500 g Äpfel, 1 kg Gelierzucker, 4 TL Zitronensäure
Vorbereitete Hagebutten im Wasser in ca. 20 min weich kochen. Auf einem Sieb abtropfen lassen und dabei das Kochwasser auffangen. Äpfel waschen, schälen, vierteln und entkernen. Im Hagebuttenwasser zu Mus kochen. Hagebutten pürieren und mit dem Apfelmus mischen. Zucker und Zitronensäure dazugeben aufkochen und heiß in Gläser füllen und verschließen.

Hagebuttencremesuppe mit Sellerie

2 EL Kürbiskerne, 250 g Hagebutten, 1 Zwiebel, 200g Knollensellerie, 10 g Butter, 500 ml Gemüsebrühe, 100 ml Apfelsaft, 3-4 EL geriebenen Meerrettich, 1-2 EL Zitronensaft, 1 Prise Meersalz, je 1 Msp. Koriander und Muskat, ½ TL Honig, 1 Prise Pfeffer, Sahne
Kürbiskerne in einer trockenen Pfanne leicht rösten und grob hacken. Zwiebeln fein, Sellerie grob würfeln und in Butter anschwitzen, mit Gemüsebrühe und Apfelsaft ablöschen. Die vorbereiteten Hagebutten, 1-2 EL Meerrettich, Zitronensaft, Meersalz, Koriander, Muskat und Honig zugeben und zugedeckt köcheln lassen, bis das Gemüse weich ist. Durch ein Sieb passieren oder pürieren, dann pfeffern und abschmecken. Sahne schlagen, den restlichen Meerrettich unterziehen, portionsweise auf die Suppe geben und mit Kürbiskernen bestreut servieren.

Hagebuttenmix „Wilde Rose“

2 EL Hagebuttenmus, 100 ml Blutorangensaft, 250 gr Kefir, 1 EL Zucker
Das Hagebuttenmus mit dem Blutorangensaft glattrühren und in den Mixer geben. Kefir und Zucker dazugeben und alles durchmischen. Den Trink in Gläser füllen und servieren.

Hagebuttenchutney

1 kg Hagebutten, 150 g Zwiebeln, fein gewürfelt, 100 g Rosinen, 350 g Zucker, 125 ml Essig, Ingwer, gemahlen, Zimt, gemahlen, Nelken, gemahlen, Senfkörner, gemahlen, Koriander, grob zerstoßen
Die vorbereiteten Hagebutten mit wenig Wasser, den Zwiebeln, den Rosinen, dem Zucker und dem Weinessig aufkochen. Die Gewürze hinzufügen und das Chutney bei schwacher Hitze im offenen Topf etwa 90 min köcheln lassen. Dabei immer wieder umrühren, damit es nicht anbrennt. Das Chutney abschmecken, wer es scharf mag gibt auch noch Cayennepfeffer dazu. Heiß in vorbereitete Gläser füllen, verschließen und an einem kühlen Ort aufbewahren.

Hagebuttenlikör

1 kg Hagebutten, 2 l Kirschwasser, 750 g Zucker, 1 l Wasser
Die Früchte vorbereiten und mit einer Gabel grob zerdrücken. Diese Mus in eine bauchige Flasche geben und mit Kirschwasser aufgießen. Das Gefäß verkorken und für etwa acht Tage an einen warmen Ort stellen. Danach die Flüssigkeit durch ein Tuch oder Haarsieb filtern. Zucker und Wasser aufkochen, abkühlen lassen und unter die abgefilterte Flüssigkeit mischen. Dieser Likör muss reifen. Nach etwa einem Monat ist er dann fertig.

Bezugsquellen

Zur Zeit sind viele heimische Wildrosen, fremde Wildrosen und naturnahe Gartenrosen im Angebot der Baumschulen. Wir sollten dieses Angebot für vielfältige, ansprechende, pflegeleichte und ökologisch wertvolle Pflanzungen nutzen. Manche Wildrosen und -sorten sind nur bei Spezialbetrieben erhältlich, die dann die Pflanzen auch versenden. Ein bisschen Recherche lohnt sich.

Quellen/Weiterführende Literatur:

Kosmos Naturführer, Wildsträucher und Wildrosen von Reinhard Witt

Kosmos Handbuch Rosen, Hrsg. Throll-Wolff

Heimische Wildrosen für Garten und Landschaft –

Infoblatt der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim

Naturnahe, robuste, alte Gartenrosen, Dr. Reinhard Witt - Gartenratgeber 6/2005 des Bayerischen

Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege

www.welt-der-rosen.de, www.chefkoch.de, www.brainworker.ch

Monika Sedlmaier, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege, Juni 2005

Fon 08191/129 1474

monika.sedlmaier@LRA-LL.bayern.de